

PAPIER & PRODUKTION MIT SYLVIA LERCH



Sylvia Lerch

ist seit über 20 Jahren in außergewöhnliche Werkstoffe verliebt. Mit ihrer Münchner Agentur bringt sie Material und Produktion in Einklang und setzt die Vorstellungen ihrer Kunden aus allen Bereichen um – weitere Information auf:

www.sylvialerch.de

Gummitwist

Sie wollen nicht schon wieder klammern, es darf ruhig etwas lockerer zugehen und Seitentausch ist eine gern gesehene Option? Dann ist vielleicht die Gummibandbindung eine Alternative. Was sie kann und was nicht, darum geht es heute.

Die entscheidende Frage ist: Wollen Sie Falzbogen oder Einzelblätter verwenden? Denn danach richtet sich, wie man den Gummi befestigt. Bei Falzbogen ist der Gummi im Rücken sichtbar. In der Regel denkt man dabei nur an ein Heft. Sie können allerdings auch einen Umschlag mit Rücken produzieren und mehrere Hefte integrieren. Wählen Sie für jedes Heft eine andere Papierfarbe, können Sie so Themen sichtbar abgrenzen. Verschiedenfarbene Gummis unterstützen dies noch.

Werden Einzelblätter gebunden, befestigt man den Gummi seitlich. Damit er nicht verrutscht, werden die Einzelblätter oben (Kopf) und unten (Fuß) ausgestanzt. Die Ausstanzung darf nur minimal breiter sein als der benutzte Gummi. Diese Ausstanzung ist eine rechteckige Kerbe für flache Gummibänder. Bei Gummischnüren macht man die Kerbe in der Regel halbrund oder v-förmig.

Vorteile der Gummibandbindung

Bäumchen wechsele dich: Weil die Papierlagen nicht fix miteinander verbunden sind, können Seiten jederzeit ausgetauscht werden. Kombivorteil: Verschiedene Materialien und Materialstärken lassen sich problemlos gemeinsam einsetzen. Voraussetzung ist, dass sie sich für die Bindung mit Gummi im Rücken gut mittig falzen lassen beziehungsweise dass sie für die seitliche Bindung flexibel genug sind, um ein gutes Aufschlagverhalten zu gewährleisten. Formatvariationen: Gestalterisch ist interessant, dass Sie sich bei der Rückenbindung nicht an eine einheitliche Höhe der Falzbogen halten müssen. So kommt Abwechslung in die Broschüre. Bei beiden Varianten haben Sie die Möglichkeit, auf der rechten Heftseite mit unterschiedlichen Breiten zu arbeiten. Auf diese Weise lässt sich der Inhalt optisch weiter strukturieren.

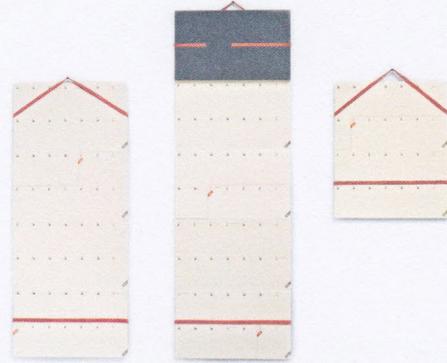
Nachteile gibt es auch

Der Inhaltsteil sollte nicht zu dick sein, sonst hält ihn der Gummi nicht zuverlässig zusammen. Gummibandbindungen sind kein Ewigkeitswerk. Die Gummis selbst können ermüden, werden irgendwann spröde und können reißen. Das Aufschlagverhalten ist bei der seitlichen Bindung durch die erhöhte Klammerwirkung eingeschränkt. Eine rechts von der Bindung gesetzte Rille bringt Besserung. Ein gewisses Spiel der Seiten gibt es immer. Wer sich also perfekte Seitenübergänge bei doppelseitigen Bildern wünscht, sollte sich für eine Klammerheftung entscheiden.

Welche Bänder gibt es?

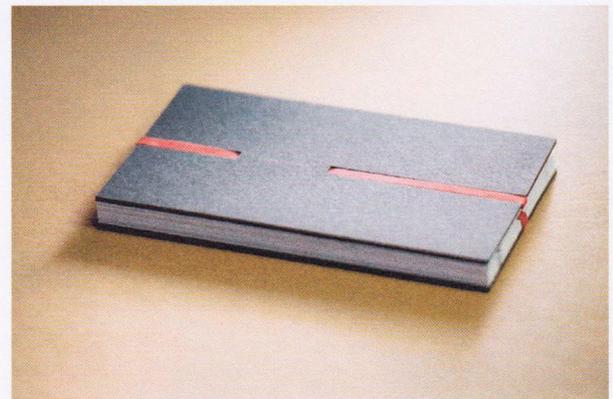
Gummibänder aus Kautschuk sind in der Regel flach. Es gibt Standardbreiten und -durchmesser. Sie können aber auch in unterschiedlichen Wunschbreiten aus Schläuchen geschnitten werden. Die verfügbaren Schlauchdurchmesser geben die Seitenlänge des Bindeguts vor. Gewebte Gummibänder sind flach, gewebeummantelte rund. Beide gibt es auf Rolle, daher haben Sie mit ihnen die meisten Möglichkeiten bezüglich des Formats des Heftes. Mit Metallklammern werden die Enden verschlossen. Diese Klammern gibt es in Gold, Silber und Schwarz. Falls es schnell gehen muss: Im Buchbindereibedarf finden Sie bereits geschlossene Ringe in diversen Größen.

Gummibandbindungen sind auffällig und nicht nur ein praktisches, sondern auch ein stilistisches Element. Wenn Sie obendrein, wie oben beschrieben, noch mit den Seitenformaten spielen, geben Sie dem Ganzen einen Extra-Kick. Darüber hinaus lassen sich mit den Gummis allerhand andere Dinge umsetzen – denken Sie doch einmal über die Broschüre hinaus und lassen Sie Ihrer Fantasie etwas Freilauf!

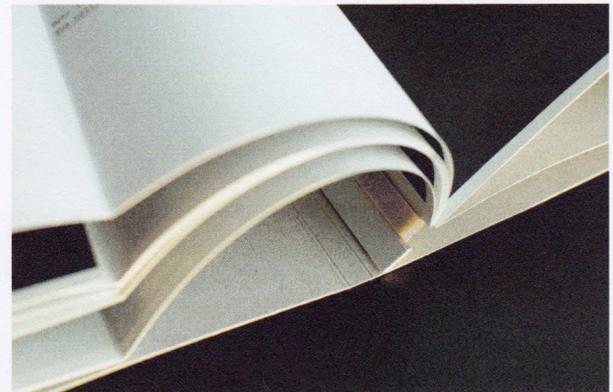


← 01 + 02

Less Thingz (www.lessthingz.com) nutzt die Gummibandbindung innovativ als Aufhängung, Verschluss und Einmerkba für einen Kalender.



↑ 02



↑ 03

Dua Collection, Raffael Stüken, Büro für Grafik Design



↑ 04

Diplomarbeit Melanie Grob, www.feinste-gestaltung.de